

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0086/2015/AN**

Antragsteller: GAL/HD P&E/gen.hd, SPD  
Antragsdatum: 18.09.2015

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Die Stadtverwaltung wird gebeten, dem Gemeinderat bis Anfang 2016 ein Konzept für ein Förderprogramm für Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft, insbesondere von Unternehmensgründungen vorzulegen.**

## Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	08.10.2015	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.01.2016	Ö		
Gemeinderat	18.02.2016	Ö		



## Antrag Nr.: 0086/2015/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Fraktionsgemeinschaft  
Grün-Alternative Liste Heidelberg  
Heidelberg pflegen und erhalten  
Generation HD



Judith Marggraf  
Hans Martin Mumm  
Wassili Lepanto  
Michael Pfeiffer

Heidelberg, 05.09.2015

### Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner beantragen gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, dem Gemeinderat bis Anfang 2016 ein Konzept für ein Förderprogramm für Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft, insbesondere von Unternehmensgründungen vorzulegen.

Begründung:

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist mit ihren elf Branchen ein vielfältiger Wirtschaftszweig mit jeweils ganz unterschiedlichen Anforderungen und Strukturen. Viele Unternehmen haben gerade am Anfang eine im Vergleich zu Gründungen in anderen Wirtschaftsbranchen, geringe Kapitalausstattung und häufig einen erschwerten Zugang zum Kapitalmarkt. Die Aufwendungen, die diese Unternehmen erbringen müssen, bis sie sich am Markt etabliert haben, sind für die Gründerinnen und Gründer daher vielfach nur sehr schwer zu finanzieren. Erschwerend kommt hinzu, dass die Geschäftsideen und Konzepte in der Regel erklärungsbedürftig sind. Insbesondere bei kreativen Dienstleistungen liegt der Mehrwert – anders als bei fertigen Produkten – nicht gleich auf der Hand. Denn es handelt sich häufiger um Ideen und Vorstellungen als um haptische Produkte, die direkt vorgelegt werden können. Neben günstigen Räumlichkeiten, wie sie im Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum Dezernat 16 zur Verfügung gestellt werden, benötigen diese Unternehmen auch Unterstützung bei der Finanzierung von Produktpräsentationen, Messeständen, Beratungsleistungen, Genehmigungskosten, Werbemittel, Akquiseaktivitäten etc.

Einzelbetriebliche Förderinstrumente könnten im Rahmen eines städtischen Förderprogrammes die Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft unterstützen und gleichzeitig den Standort Heidelberg für diese Branchen wettbewerbsfähig halten.

**gezeichnet Fraktionsgemeinschaft GAL/HD P&E/gen.hd,  
gezeichnet SPD-Fraktion**